

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d'ailleurs d'autres phénomènes que les vibrations mécaniques (tels que: vibrations électriques, acoustiques, thermiques) et permet notamment d'étudier les systèmes électromécaniques linéaires qui constituent des représentations valables de nombre d'appareils et de machines, parmi lesquels la plupart des servo-mécanismes usuels. Des exemples relatifs aux problèmes intéressant la technique de l'aviation y sont exposés notamment le phénomène d'instabilité aéroélastique connu sous le nom de «flottement des avions», et redoutés, à juste raison, des constructeurs; une étude approfondie est faite des vibrations des systèmes faiblement dissipatifs sollicités ou non par des forces extérieures, parmi lesquels les machines thermiques (rotors) constituent des exemples familiers.

Stoffströme in Rohrleitungen. Von *F. Hering*. Vierte Neubearbeitete und erweiterte Auflage. 162 S. mit 66 Abb., 35 Zahlentafeln und 5 Diagramm-Tafeln. Düsseldorf 1966, VDI-Verlag G.m.b.H., Preis Leinen DM 39.80.

Die dritte Auflage dieses vorzüglichen Buches (Besprechung SBZ 1962, H. 6, S. 103) war rasch vergriffen, so dass eine Neubearbeitung nötig wurde. Dabei ging der Verfasser auf das Internationale Einheitensystem über, was sehr zu begrüßen ist. Weiter hat er den Text ergänzt und bei den praktischen Anwendungen die Berechnung eines eingeschnürten Absperrschiebers neu eingefügt. Der letzte Abschnitt über besondere Gesichtspunkte bei Planung und Betrieb von Transportleitungen für Gase wurde wesentlich erweitert. Neu ist ferner eine Diagramm-Tafel für Druckverluste in Erdgasleitungen.

Das klar und übersichtlich abgefasste und schön ausgestaltete Buch ist jedem Fachmann, der sich mit Fragen der Rohrleitungsströmung zu befassen hat, bestens zu empfehlen. *A. Ostertag*

Schmiede- und Schlosserarbeiten. Gestaltete Arbeiten aus Stahl, Sondermessing und Leichtmetall. Herausgegeben von *H. Scheel*. Zweite Folge. 168 S. mit 302 Abb. und 30 Tafeln mit Konstruktionszeichnungen. Stuttgart 1965, Julius Hoffmann Verlag. Preis Leinen 54 DM.

Mit der durchgreifenden Änderung der Baumethoden, wie sie erstmals in allgemeiner Formulierung im deutschen Kulturbereich von den Werkbünden und anderen definiert wurde, hat sich auch die Stellung des Bauhandwerkers geändert. Der Handwerker, der mit seinem Können und seiner handwerklichen Kunst mithalf, die Bauten formal zu gestalten, wird einerseits vom reinen Techniker und Konstrukteur, andererseits vom eigentlichen Plastiker und Künstler verdrängt. Die ersteren leisten reine Konstruktionsarbeit bei den Schlosserarbeiten, zum Beispiel vom Schaufenster bis zur Metalltreppe. Die formalen Belange werden ausschliesslich vom Architekten bestimmt. Seine Rolle ist nicht festgelegt, er wird jedoch je länger je mehr zur bestimmenden Persönlichkeit in der Detailgestaltung unserer Bauten.

Die Zusammenstellung von Hans Scheel ist in einzelne Gruppen gegliedert, die von den verschiedenen Geländerarten über ganze Wände (raumtrennende Gitter), Türen und Tore, kirchliche Geräte und Ausrüstungsgegenstände und Grabzeichen zu den Leuchtern und vom Bauwerk unabhängigen Kunstschmiedearbeiten führt.

Wie weit solche Handwerksbücher heute einem Architekten oder Handwerker dienen, bleibe dahingestellt; die einzelnen Beispiele geben eine Übersicht über verschiedene Techniken in der Materialauswahl und in der Materialbehandlung. Die Fotografien werden am Schluss durch instruktive Detailzeichnungen ergänzt.

Walter Züllig, Architekt, Chur

Merkbuch für das Baugewerbe 1967. 33. Jahrgang. 424 S. Preis DM 6.70

Merkbuch für den Strassenbau 1967. Bearbeitet von Dipl.-Ing. *Helmut Sachse*. 13. Jahrgang. 536 S. Preis DM 7.20.

Deutscher Dachdecker-Kalender 1967. 65. Jahrgang. 224 S. Preis DM 5.70.

Alle drei genannten Taschenbuch-Kalender (Format 10×14,5 cm, Plastikeinband) sind erschienen bei der Verlagsgemeinschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld. Ausser dem Kalendarium weisen sie einen ausführlichen, reichhaltigen Textteil auf, der natürlich auf deutsche Verhältnisse Bezug nimmt, aber auch schweizerischen Fachleuten nützlich sein kann.

Neuerscheinungen

Technikum beider Basel. Jahresbericht 1965/66. 20 S. Basel 1966.

Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller. VSM. 82. Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder über das Jahr 1965. 144 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1966.

Verband Kunststoff verarbeitender Industriebetriebe der Schweiz. Jahresbericht 1965 und Programm 1966. Zürich 1966.

Die Scherfestigkeit dreier kohäsiver Böden in Abhängigkeit vom Lagerungs- und von der Materialart. Von *H. Einstein*. Nr. 71 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau. 176 S. Zürich 1966, Eidg. Technische Hochschule.

On factors which decide the quality of asphalt concrete surfacings, based upon experience gained in Finland. By *J. M. I. Hyyppä*. Publication 105. 130 p. Helsinki 1966, The State Institute for Technical Research, Finland.

Note sur le Coup de Bélier Accompagné de Cavitation. Par *J. Lamoën*. Extrait: CERES, Mémoires Nouvelle Série No 13. 9 p. Liège 1966, Universités de Liège et de Bruxelles.

Precipitazioni intense osservate fino al 1964 nel Ticino. Par *A. Rima*. Estratto della «Rivista Tecnica della Svizzera Italiana». 4 p. Bellinzona 1965, Arti Grafiche Grassi & Co.

Calcolo delle reti di canalizzazione. Par *A. Rima*. Estratto dalla rivista «Acqua Industriale». 7 p. Milano 1965, ETAS Editrice.

Prüfzeichen des SEV. Liste No. 25–1965. Herausgegeben von den Technischen Prüfanstalten des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV). 216 S. Zürich 1966. Preis 5 Fr.

Le Drainage de l'Eau dans les Sols à Granulation Fine. Par *S. Andrei*. No 22 des Cahiers de la Recherche Théorique et Expérimentale sur les Matériaux et les Structures. 68 p. avec 30 fig. et photos. Paris 1966, Editeur Eyrolles. Prix 22 F.

Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft. Bericht über das Geschäftsjahr 1965. 31 S. München 1966.

Zink im Bauwesen. Tagung vom 19. Oktober 1965 im Haus der Technik, Essen. Dauerstandfeste Zinklegierungen, von *P. Paschen*; Der Korrosionsschutz durch Feuerverzinken im Bauwesen, von *R. Haarmann* und *W. Friehe*; Maschinelles Verlegen von Metalldächern auf Dachflächen, von *H. Bragard* und *P. Paschen*; Zinkstaubfarben im Ingenieurbauwesen, von *G. Grillo*. 40 S. mit 53 Abb. Essen 1966, Vulkan-Verlag, Dr. W. Classen Nachf. Preis DM 14,80.

Interkontinentaler Flughafen Zürich. Jahresbericht 1965. Herausgegeben von der *Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich*. 30 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1966.

Wettbewerbe

Künstlerischer Schmuck der Europabrücke in Zürich (SBZ 1966, H. 29, S. 538). In diesem künstlerischen Wettbewerb sind alle 56 Entwürfe beurteilt worden. Das vom Stadtrat bestellte Preisgericht stellte die nachstehende Rangfolge auf:

1. Rang (Preis 4000 Fr.) Charlotte Germann-Jahn, Bildhauerin, Forch-Scheuren, mit: Peter Germann, Arch. BSA/SIA und Georg Stulz, Arch. SIA, Zürich; Mitarbeiter Alajos Kis Horvath, Arch. ETH
2. Rang (Preis 4000 Fr.) Kurt Laurenz Metzler, Bildhauer, Zürich
3. Rang (Preis 4000 Fr.) Jost M. Kaufmann, Maler und Plastiker, Zürich
4. Rang (Preis 4000 Fr.) Regine Heim, Zürich
5. Rang (Preis 2000 Fr.) Hans Fischli, Bildhauer und Architekt BSA, Zürich
6. Rang (Preis 2000 Fr.) Katharina Sallenbach, Bildhauerin, Zürich, Mitarbeiter Erwin Bürgi, Arch. BSA/SIA, Zürich
7. Rang (Preis 1000 Fr.) Ernst Hebeisen, Bildhauer, und Robert Bosshard, Arch. SIA, Wallisellen
8. Rang (Preis 1000 Fr.) Hans Brandenberger, Bildhauer, Zürich
9. Rang (Preis 1000 Fr.) Rosa Studer-Koch, Bildhauerin, Zürich, Mitarbeiter Felix Loetscher, Architekt, Winterthur
10. Rang (Preis 1000 Fr.) Mathis Piotrowski, Bildhauer, Mitarbeiter Nuchem Rajchman, Arch. SIA, Winterthur
11. Rang (Preis 1000 Fr.) Franz Purtschert, Bildhauer, Zürich

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten dauert bis und mit Montag, 30. Januar. Lokal: Turnhalle des im Bau befindlichen Schulhauses Looren, Katzenschwanzstrasse 5–10, Zürich-Witikon. Öffnungszeiten: täglich 10–12 und 15–18 h, Dienstag und Freitag je bis 20 h.

Lorzentalbrücke der N 4. Für die Gewinnung eines Projektes für eine Brücke der Nationalstrasse 4 über das Lorzental und die Kantonsstrasse 126 nördlich von Cham hatte die Baudirektion des Kantons Zug einen Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen, mit je 6000 Fr. fest honorierten Ingenieurbüros ausgeschrieben. Preisgericht: Baudir. Dr. A. Hürlimann, Dir. Dr. R. Ruckli, Bern, die diplomierten Inge-

nieure Kantonsingenieur H. Schwegler, Zug, B. Zanolari, Zürich, W. Kollros, Luzern, und Prof. B. Thürlimann, Zürich, sowie Arch. M. Kopp, Kilchberg, ferner E. Rey, Adjunkt ASF, Bern, und H. Hassler, Kant.-Ing.-Stellvertreter, Zug, als Ersatzleute. Ergebnis:

1. Preis (12000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Arbeitsgemeinschaft E. Huber, H. P. Staffelbach, Küssnacht a. R., H. Siegwart, U. Eggstein, Luzern
2. Preis (10000 Fr.) Basler & Hofmann, Zürich
3. Preis (8000 Fr.) D. J. Bänziger, Zürich
4. Preis (5000 Fr.) Bell Maschinenfabrik AG, Kriens, mit E. Schubiger, Zürich
5. Preis (5000 Fr.) Weder, Prim & Schelbert, Zug

Die Ausstellung in der Turnhalle beim Gemeindehaus in Cham dauert vom 6. bis 13. Februar, geöffnet werktags und sonntags 8 bis 18 h.

Schwimmbadanlage in Prilly. La Société coopérative de la Piscine de Prilly eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Schwimmbad im nordwestlichen Gemeindegebiet «Sous la fleur-de-Lys». Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche im Kt. Waadt niedergelassen sind und jene mit waadtländischem Bürgerrecht, die ausserhalb des Kantons ihren Wohnsitz haben. Ferner gilt als Einschränkung, dass nur Absolventen einer der drei schweizerischen Hochschulen mit Architekturabteilungen oder einer gleichwertigen ausländischen Schule mit Diplomabschluss zugelassen sind, sowie jene Architekten, welche vom Kt. Waadt anerkannt sind. Architekten im Preisgericht: Jacques Favre, Lausanne, Arthur Lozeron, Genève und Marcel Maillard, Lausanne. Für 5 Preise stehen 14000 Fr. zur Verfügung. Im Programm werden verlangt: Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken, Planschbecken, Garderobenanlagen, Betriebsräume, Restaurant (Buvette), Spielplätze, Parking. Frist für Rückfragen 31. März; Abgabetermin 5. Juni. Adresse für den Bezug der Unterlagen (gegen Depot von 100 Fr.): Direction des travaux de la Municipalité de Prilly.

Mitteilungen aus dem SIA

Das SIA-Haus am Schanzengraben in Zürich wird gebaut, sofern die Finanzierung bis am 31. März 1967 gesichert werden kann. So hat die Delegiertenversammlung vom 21. Januar in Bern mit 57 gegen 52 Stimmen beschlossen.

Sektion Basel

Gemeinsam mit der Ortsgruppe Basel des Bundes Schweizer Architekten und der Ortsgruppe beider Basel der freierwerbenden Schweizer Architekten wird am Mittwoch, 1. Februar 1967, 20.15 h, im Hotel Engel in Liestal eine Orientierung über den Entwurf zum *neuen basellandschaftlichen Baugesetz* durchgeführt. Es sprechen: Dr. R. Bacher, Verwaltungsgerichtsschreiber und Mitglied der landrätlichen Baugesetz-Kommission, Arch. A. Eglin, Vorsteher der Kantonalen Planungsstelle Baselland und Ing. M. Thalmann, Bauverwalter, MuttENZ. Anschliessend Gelegenheit für Fragen und Diskussion.

Ankündigungen

Schweiz. Bootschau in Zürich, 1.-7. Februar 1967

Auf dem Ausstellungs- und Messegelände der Züspa, Zürich-Oerlikon, zeigen 120 Aussteller aus dem In- und Ausland auf rund 12000 m² ihre Schöpfungen: gegen 300 Boote – vom kleinsten Schlauchboot bis zur grossen Luxusjacht – aber auch Bestandteile und Zubehörartikel. Öffnungszeiten: werktags 10.30 bis 21.30 h, sonntags 10.30 bis 19 h.

Kurs über Netzplantechnik in Bern

Veranstalter: Schweiz. Technischer Verband, Sektion Bern. Kursleitung: Walter Tanner, IBM, Bern. Ort: Festsaal KV, Zieglerstrasse 20, Bern. Daten: 14., 21., 28. Februar, 7., 14. März 1967. Zeit: 20.15 bis 22.15 h. Kosten: Mitglieder STV 30 Fr., Nichtmitglieder 50 Fr. Anmeldung: bis 4. Februar durch Einzahlung auf das Postkonto der Sektion, 30-14674. Teilnehmerzahl beschränkt.

Lärmbekämpfung im Wohnbereich

Der Schweizerische Hauseigentümerverband und die Schweiz. Liga gegen den Lärm führen in Baden (Kurtheater) am 6. und 7. April 1967 eine Tagung mit diesem Thema durch. Vom 7. bis 9. April wird in der Sporthalle Au in Baden eine Ausstellung veranstaltet, an der alles gezeigt und demonstriert werden kann, was vor allem im Wohnbereich der Lärmbekämpfung dient. Dazu gehört sowohl die Dämpfung des Aussen- wie des Innenlärms von der Planung bis zur Fertigstellung eines Hauses. Alle Anfragen von Firmen, welche sich an

dieser Ausstellung beteiligen möchten, sind an die Schweizerische Liga gegen den Lärm, Dr. O. Schenker-Sprüngli, Sihlstrasse 17, 8001 Zürich, zu richten (Tel. 051/25 40 65).

«Carpex 67», Int. Ausstellung für Bodenbeläge, London

Diese Schau in Earls Court zeigt Teppiche, Linoleum und andere Bodenbeläge. Sie dauert vom 27. Februar bis 3. März. Breiten Raum nehmen die synthetischen Beläge ein; die Aussteller kommen aus 14 Ländern. Auskunft gibt Industrial and Trades Fairs Ltd., New Oxford Street, London WC 1, England.

Internationale Baumaschinen-Messe, München 1967

Vom 11. bis 19. März findet die XIV. «BAUMA» in München statt. Das 240000 m² grosse Messegelände auf dem Oberwiesenfeld ist voll belegt. Das umfangreiche Angebot umfasst Baumaschinen und Baugeräte aller Grössenordnungen, vom höchsten Turmdrehkran bis zum Kleingerät und Zubehörteilen. Im Gegensatz zur BAUMA 1966, bei der eine Reihe deutscher Baumaschinenhersteller nur indirekt vertreten waren, werden im März 1967 wieder alle namhaften deutschen Firmen der Baumaschinenbranche vertreten sein. Das Angebot an ausländischen Erzeugnissen betrug in den letzten Jahren jeweils etwa 20%. Auch für die BAUMA 1967 haben sich Baumaschinenhersteller aus aller Welt angemeldet, so aus England, Italien, Österreich, der Schweiz, Frankreich, den USA, der CSSR und der UdSSR.

Baumaschinentag 1967 in Hannover

Der Baumaschinentag 1967 wird turnusgemäss im Rahmen der Hannover-Messe (29. April bis 7. Mai) durchgeführt. Veranstalter sind der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, die Fachgemeinschaft Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA und die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG.

Düsseldorfer Messen im Jahr 1967

Die beiden grossen Veranstaltungen des Jahres sind die «Drupa», Internationale Messe Druck und Papier, vom 26. Mai bis 8. Juni, sowie die Kunststoffmesse vom 5. bis 12. Oktober.

Jahrestreffen der Verfahrens-Ingenieure 1967 und 1968

Am Jahrestreffen der Verfahrens-Ingenieure 1966 vom 19. bis 21. Oktober in Hamburg nahmen weit über 1000 Verfahrens-Ingenieure teil. Das *Jahrestreffen 1967* der Verfahrens-Ingenieure wird im Rahmen des Europäischen Treffens für Chemische Technik (Achema-Tagung) in Frankfurt/Main stattfinden. Innerhalb dieser Veranstaltung ist der 23. Juni 1967 der Verfahrenstechnischen Gesellschaft im VDI vorbehalten. Vom 23. bis 26. April 1968 wird in Brighton gemeinsam von der Verfahrenstechnischen Gesellschaft im VDI und der britischen Institution of Chemical Engineers ein Joint Meeting durchgeführt, das gleichzeitig als *Jahrestreffen 1968* der Verfahrens-Ingenieure veranstaltet werden wird.

Vortragskalender

Montag, 30. Jan. Holzwirtschaftliche Kolloquien an der ETH. 16 h im Hörsaal MLI, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr.-Ing. F. Keylwerth, St. Margrethen: «Moderne Entwicklung von Bodenbelägen».

Dienstag, 31. Jan. Linth-Limmatverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz. Dr. E. Märki, Vorsteher des Aarg. Gewässerschutzamtes: «Stand der Gewässerschutzmassnahmen im Limmattal».

Dienstag, 31. Jan. SIA, Sektion Bern. 20.15 h im Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse. Martin Steiger, dipl. Arch., Zürich: «Realisierung von Planungen».

Mittwoch, 1. Febr. SIA, Sektion Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. E. Weber, Geologe, Maienfeld: «Praktische Stollen- und Tunnelgeologie».

Donnerstag, 2. Febr. ORL-Institut der ETH. 16.15 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstrasse 5, 2. Stock. Dr. Victor Rickenbach, Stadtschreiber von Baden: «Die Industrieregion am Beispiel von Baden und Umgebung».

Donnerstag, 2. Febr. Vorlesungsreihe der ETH über die Vielfalt der Wissenschaft. 20.15 h im neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Prof. Dr. K. S. Bader: «Rechtswissenschaft».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich